

Turtle Island Quartet, Streichquartett

Biografie

David Balakrishnan, Violine
Gabriel Terracciano, Violine
Benjamin von Gutzeit, Viola
Naseem Alatrash, Violoncello

Seit seiner Gründung im Jahre 1985 gilt das Turtle Island Quartet als einzigartig kreatives Ensemble, das mutige neue Entwicklungen in der Kammermusik vorantreibt. 2006 und 2008 für das beste klassische Crossover-Album mit dem Grammy ausgezeichnet, fusioniert Turtle Island klassische Kammermusikästhetik mit modernen amerikanischen Stilen. Ausnahmecellist Yo-Yo Ma beschrieb das Quartett als „bahnbrechend, authentisch und leidenschaftlich – ein Spiegel der originellsten Strömungen im Musikschaffen der Gegenwart.“

Das Turtle Island Quartet – der Name ist einem Schöpfungsmythos amerikanischer Ureinwohner entnommen – hatte seinen Ursprung in einer Art erkundendem Brainstorming des Geigers David Balakrishnan während seines Studiums in den frühen 80er Jahren in San Francisco. Seiner musikalischen Vision folgend gründete er ein Quartett, bei dem Improvisation ein essentieller Bestandteil der Aufführung ist und in dem jedes Mitglied auch als Komponist beiträgt. Damit knüpft Turtle Island an eine Tradition an, die in der klassischen Musik im Laufe der Zeit verlorengegangen ist; schließlich war es vor 200 Jahren die Regel, dass aufführende Musiker auch in Improvisation und Komposition geschult waren. Turtle Island transportiert diese Praxis in die Gegenwart: Jedes Quartett-Mitglied hat neben einer klassischen Ausbildung auch ein tiefgehendes Jazz-Training genossen.

Während des inzwischen über 30jährigen Bestehens unternahmen die Turtles Ausflüge in Folk, Bluegrass, Swing, Bebop, Funk, Rock und in die Musik Lateinamerikas und Indiens. Die Diskographie des Quartetts spiegelt das sich kontinuierlich entwickelnde Repertoire aus eigenen Kompositionen und Arrangements von Werken zeitgenössischer Komponisten und umfasst 18 Einspielungen bei Labels wie Windham Hill, Chandos, Koch, Telarc und Azica; außerdem entstanden Soundtracks für Hollywood-Filmproduktionen. Auch die letzte CD *Bird's Eye View* (Februar 2018, Azica Records) wurde begeistert rezensiert: „Diese vier famosen Musiker teilen Charlie Parkers Hang zum Erweitern von Parametern, und das Produkt ihrer Alchemie glänzt ebenso golden“ (NYC JAZZ RECORD)

Regelmäßig kooperiert das Quartett mit namhaften Künstlern, darunter der Klarinettist Paquito D'Rivera, der Vibraphonist Stefon Harris, Gitarristen wie Leo Kottke und die Assad Brothers, das Vokalensemble Manhattan Transfer, die Pianisten Billy Taylor, Kenny Barron, Cyrus Chestnut und Ramsey Lewis, das Ying Quartet, der Trompeter Terence Blanchard und Sängerinnen wie Tierney Sutton, Nellie McKay oder zuletzt Cyrille Aimée.

Die Mitglieder des Turtles Island Quartets

Im Laufe seiner über drei Jahrzehnte langen Geschichte gruppierte sich die Besetzung des Quartetts rund um den Geiger David Balakrishnan mehrfach neu. Während die Grundphilosophie als improvisierendes Quartett dabei erhalten blieb, geben die neuen Quartettmitglieder als Persönlichkeiten mit sehr unterschiedlichen und einzigartigen musikalischen Biografien immer wieder frische Impulse für die Entwicklung der Turtles.

David Balakrishnan, Gründer des Turtle Island Quartetts, zog es nach seinem Violin- und Kompositionsstudium an der UCLA in die San Francisco Bay Area. Hier machte er sich als Improvisator einen Namen und trat unter anderem mit dem David Grisman Quartet und dem legendären Jazzgeiger Stéphane Grappelli auf. Mit seinem multistilistischen Kompositionsansatz wurde er zwei Mal als Arrangeur für einen Grammy nominiert; 2016 gehörte er als Komponist zu den Nominierten. Weitere Auszeichnungen und Stipendien wurden ihm unter anderem von Organisationen wie der League of American Orchestras und dem National Endowment for the Arts verliehen. Seine Komposition für Streichquartett und Symphonieorchester *Spider Dreams* wurde vielfach aufgeführt und vom Turtle Island Quartet mit dem Detroit Symphony

Orchestra unter der Leitung von Neeme Järvi aufgenommen. Anlässlich des 30jährigen Quartettjubiläums erhielt er 2015 einen durch den renommierten Classical Commissioning Program Grant ermöglichten Kompositionsauftrag von Chamber Music America.

Der Geiger und Komponist **Gabriel Terracciano** stammt aus Portland, Maine und lebt derzeit in Brooklyn. Nachdem er schon als Kind klassischen Unterricht erhalten hatte, profilierte er sich in einer Vielzahl nicht klassischer Genres wie Jazz, Bluegrass, Rock und Hip Hop. Er tourt sowohl in den USA als auch international und war unter anderem beim New Orleans Jazz and Heritage Festival 2018 zu Gast. Erfolgreich nahm er zuletzt 2018 an der Zbigniew Seifert Jazz Violin Competition (3. Preis) und an der Freshgrass Fiddle Competition (Finalrunde) teil. Er studierte an der Tufts University und am New England Conservatory of Music und absolvierte seinen Master in Jazz Performance an der New York University. Zu seinen Lehrern zählen unter anderem Tanya Kalmanovitch, Don Doane, Cecil McBee, John Scofield, Ari Hoenig und Rob Thomas.

Benjamin von Gutzeit kann in seiner Eigenschaft als Jazz-Bratschist wohl als musikalische Rarität gelten. Der gebürtige Bochumer wuchs in einer Musikerfamilie auf: Sein Vater ist renommierter Musikpädagoge, seine Mutter Pianistin, und zwei seiner Geschwister sind als klassische Musiker erfolgreich. Mit vier Jahren begann er, Viola zu spielen – auf einer sehr kleinen Geige mit Violasaiten. Als Zwölfjähriger wurde er Schüler beim Bratschisten des Orpheus String Quartet, Emile Cantor; Wettbewerbssiege bei Jugend Musiziert 1992 und 1994 führten zu einer ersten Japantournee. Nachdem er sich parallel auch als E-Bassist mit Popmusik beschäftigt hatte, studierte er ab 2001 an der Bruckner Universität in Linz beim Jazzgeiger Andreas Schreiber. Ab 2004 setzte er seine Jazzstudien in Amsterdam fort und trat mit zahlreichen Musikern der niederländischen Jazzszene auf. 2010 zog er nach New York, um an der Jazzabteilung der Manhattan School of Music zu studieren, wo er als erster Bratschist überhaupt einen Masterabschluss machte. Inzwischen arbeitet Benjamin von Gutzeit mit weltbekannten Musikern wie dem Jazzgeiger Mark Feldman, dem Elektronik-Virtuosen Matthew Herbert, dem Cellisten Ernst Reijseger oder dem Saxophonisten Dave Liebman.

An award-winning cellist with “a particularly lustrous tone” (Chicago Tribune), [Naseem Alatrash's](#) performance style includes a mix of improvisation and traditional melodies, with a focus on traditional Arabic music, contemporary classical music influence, and jazz. Alatrash received a first prize Mass Cultural Council's composition fellowship award of 2021 for his exceptional composition work. Alatrash received grants from the Boston Foundation Live Arts Boston and the Arab fund for Arts and Culture “AFAC”. Alatrash has been awarded String Player of the Year twice from The National Music Competition of Palestine. As an educator, Naseem is the director of the Arab Music Ensemble at Tufts University in Massachusetts and the director of the Global Folk Traditions Ensemble at Longy School of music. He also gave numerous workshops around the world. Alatrash holds a Bachelor's, Master's, and Post-Master's degrees from Berklee College of Music.

Saison 2021/2022

Wir bitten Sie, diese Biografie unverändert abzudrucken. Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.

https://de.karstenwitt.com/kuenstler_in/turtle-island-quartet

Dokument erstellt am 22/03/2022 08:03

de.karstenwitt.com